



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.49 (Seite 157): Entsiegelungskonzept für die Innenstadt erstellen und stufenweise umsetzen – Potentialanalyse (GRÜNE)
Vorlage: DHH/2023/3119

Antrag 1.58 (Seite 162): Entsiegelungskonzept für die Innenstadt erstellen und stufenweise umsetzen – Umsetzung ab 2026 (GRÜNE)
Vorlage: DHH/2023/3128

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich zugestimmt (22 JA, 21 Nein)

Der Vorsitzende: Dann kommen wir zu einem Antrag der GRÜNEN. Wir sind immer noch auf der Seite 157, Entsiegelungskonzept für die Innenstadt erstellen und stufenweise umsetzen.

Stadträtin Rastätter (GRÜNE): Über die Entsiegelung von Flächen haben wir schon öfter gesprochen und auch diskutiert. Alle werden wohl auch der Meinung zustimmen, dass wir dringend Flächen entsiegeln und begrünen müssen, weil das auch die zweite wichtigste Maßnahme der Klimaanpassungsstrategie ist. Denn die Aufheizung durch die vollversiegelten Flächen ist so gigantisch und wird das Leben hier auf Dauer unerträglich machen. Sie haben bisher immer gesagt, wenn irgendeine Baumaßnahme ansteht, prüfen wir, ob wir dann noch gleichzeitig entsiegeln können. Das reicht natürlich bei weitem nicht aus. Wir brauchen proaktiv ein umfassendes Konzept, wo an welchen Stellen entsiegelt werden kann und was dann dort möglich ist, entweder reine Rasenfläche oder Gebüsche oder Stauden oder eben auch Bäume. Letzteres ist natürlich der größte Wunsch und der größte Bedarf an zusätzlichen Bäumen.

Deshalb haben wir jetzt beantragt, dass wir die ersten zwei Jahre das Konzept entwickeln werden. Da gibt es Umfragen, man kann von einer bestimmten Summe ausgehen, die erforderlich dafür ist. Und ab 2026 - es ist der zweite Antrag, der dazugehört, für den ich auch gleich spreche, nämlich der Antrag 1.58, dass wir ab 2026 dann proaktiv mit der Umsetzung beginnen, mit 200.000 Euro jeweils im Jahr, was durchaus noch ausbaufähig ist. Wir bitten angesichts der wirklich dramatischen Situation in der Innenstadt um Zustimmung bei den anderen Fraktionen, würden uns freuen, wenn Sie hier zustimmen könnten.

Stadtrat Maier (CDU): Wieder einmal ein Konzept, wieder einmal zusätzliche Arbeit für die Verwaltung, wieder einmal Kosten, die anfallen. Die Verwaltung hat dargelegt, dass sie dies im täglichen Geschäft ohnehin schon prüft. Diese proaktive Herangehensweise, wie die Kollegin sie gerade gefordert hat, sehen wir nicht als erforderlich. Dieses Geld kann eingespart werden. Die Verwaltung macht ihre Arbeit gut und weiter so. Deswegen Ablehnung unsererseits.

Stadtrat Arslan (DIE LINKE.): Wir können als LINKE gar nicht darum herumkommen, dem Antrag zuzustimmen, weil tatsächlich der Änderungsantrag, auf den sich die GRÜNE bezogen, ein Änderungsantrag zu unserem eigenen Antrag war, der damals übrigens von der GRÜNEN-Fraktion abgelehnt wurde, nur so am Rande, und dann mit denselben Worten nochmal eingereicht wurde. Potenzialanalyse stand drin, aktive Maßnahmen außerhalb von Baumaßnahmen, also viele der Themen, die damals schon besprochen wurden. 2021 haben wir es wieder da. Wir sehen, dass es weiterhin Bedarf gibt in der Stadt. Wir sehen, dass weiterhin wir alle hören, dass es zu wenig Grünfläche gibt. Wir sehen, dass die Erhitzung zunimmt in den Stadtteilen. Begründungsmäßig kann man 2021 alle Redebeiträge der Fraktion noch einmal anlesen. Ich glaube, es ist unabdingbar, dass wir jetzt zeitnah damit starten, endlich die Maßnahmen durchführen. Und ansonsten hat die Kollegin Rastätter hier sehr schön den Antrag begründet. Sie darf natürlich sehr gerne Anträge von uns auch immer wieder einbringen.

Stadtrat Wenzel (FWJFÜR): Werte Kollegen von den GRÜNEN, wir stimmen Ihnen hier zu. Denn wenn Sie meine Haushaltsrede lesen, haben wir genau dieses Thema, das Aufbrechen der Versiegelung, Klimaanpassung per excellence. Bäume, wo es nur geht, denken Sie nur an die Diskussion der Bäume auf dem Marktplatz. Denken Sie an die Diskussion der Bäume, die weiter fallen. Und auf unsere Anfrage, die wir gestellt haben, verlieren wir mehr Bäume in Karlsruhe, als dass wir pflanzen. Und offene Versiegelung aufzubrechen, ist einer der nachweislich besten Themen. Deshalb zu diesem auch unsere Zustimmung.

Der Vorsitzende: Vielen Dank für den Hinweis, Frau Stadträtin Rastätter, die Ziffer 1.49 und 1.58 können wir gemeinsam aufrufen, weil das eine investiv ist und das andere im Ergebnishaushalt. Das beides stellen wir jetzt hier zur Abstimmung und ich bitte um das Votum ab jetzt. Eine **mehrheitliche Zustimmung**.